

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Infanterie- und 2 Kavalleriedivisionen) setzte Mackensen als erstes Ziel „die Gewinnung der Linie Nowo Aleksandrya—Lublin—Cholm“.

Hiezu hatte die 4. Armee (15½ Infanteriedivisionen, 1 Kavalleriedivision¹⁾) östlich der Weichsel mit dem rechten Flügel Richtung auf Lublin anzugreifen und sich rasch in den Besitz „des Höhengeländes westlich von Lublin zu setzen, das von entscheidender Bedeutung sein wird“. Rechts von der 4. Armee sollte die deutsche 11. Armee (12 Infanteriedivisionen, 1 Kavalleriedivision) den Angriff beiderseits des Wieprz vortragen und hiebei den entscheidenden Stoß westlich dieses Flusses führen, um die starken, hinter der Wolica und der Wojslawka gelegenen russischen Stellungen unhaltbar zu machen. Die östlich anschließende und bis zum Bug reichende Bugarmee (6 Infanteriedivisionen) hatte mit dem linken Flügel auf Cholm vorzugehen.

Der Angriff hatte bei der 4. und der 11. Armee am 16. Juli zu beginnen, bei der Bugarmee um einen Tag früher, damit sie am 16. auf gleiche Höhe mit der 11. Armee gelangen konnte. Im Vorwärtskommen legte das Heeresgruppenkmdo. keinem Teile der Angriffsfront eine Beschränkung auf. Doch wurde, um die Übereinstimmung im Vorgehen von der Bug- und der 11. Armee zu sichern, am ersten Angriffstage das Erreichen von Hrubieszów, Uchanie, der Höhen nördlich der Wojslawka und nordwestlich von Krasnostaw, dann der Linie Siedliska Wk.—Stryjna gefordert. Die 4. Armee gab ihren Korps in gleicher Höhe liegende Tagesziele; sie wies sie auf die Höhen beiderseits von Piotrków, südlich von Borzechów und südlich des Chodelbaches.

Die mit dem Flankenschutz des Stoßkeils Mackensens beauftragte 1. Armee (8 Infanterie- und 3 Kavalleriedivisionen) sollte ihre Aufgabe am rechten Flügel durch stehende Sicherung am Bug, mit dem linken durch Begleiten des Angriffes über den Bug hinweg in der Richtung auf Wladimir-Wołyński erfüllen.

Von den Russen standen im Vorrückungsraume Mackensens in sorgfältig ausgebauten, meist hinter natürlichen Hindernissen liegenden Stellungen die 13. und die 3. Armee sowie drei Korps der 4. Armee samt den Heeresreserven für die Südgruppe der Nordwestfront (Garde- und II. sib. Korps), insgesamt 33 Infanterie- und 6½ Kavalleriedivisionen²⁾. Die Armee Woysch hatte in dem weitgedehnten Raume zwischen Weichsel

¹⁾ Hiezu trat noch eine in Piotrków neu aufgestellte, vom Obst. Grzesicki befehligte Brigade der Polnischen Legion in der Stärke von einem Infanterieregiment und einer Schwadron.

²⁾ Nesnamow, IV, 73.